

## **„Unverträglich“ viele Schwangerschaftsabbrüche Zahl der Beratungen von Donum Vitae Emsland bleibt konstant**

Papenburg. Die Zahl der gemeldeten Schwangerschaftsabbrüche in Deutschland ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im vergangenen Jahr zurückgegangen. Und doch hält die Vorsitzende des Vereins Donum Vitae Emsland, Dorothee Gepp, sie weiterhin für unverträglich hoch.

Die insgesamt rückläufigen Zahlen führt Gepp auch auf die flächendeckenden Schwangerschaftsberatungsstellen mit dem eindeutigen Auftrag „auf das Leben hin“, wie es der Gesetzgeber vorgesehen hat, zurück. „In unseren Beratungsstellen in Lingen, Meppen und Papenburg haben im vergangenen Jahr 482 Frauen Beratung und Hilfe gesucht“, berichtet Gepp. Die Zahlen seien im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben, wobei im Vergleich zu 2012 etwa 10 Prozent weniger Anfragen hinsichtlich einer Schwangerschaftskonfliktberatung gestellt worden seien. „Somit können wir das Ergebnis des Statistischen Bundesamtes mit dem Hinweis auf rückläufige Schwangerschaftsabbrüche nur bestätigen.“

Die Statistiker in Wiesbaden hatten 2013 rund 102800 Schwangerschaftsabbrüche registriert. Das waren 3,8 Prozent weniger als im Jahr zuvor. 96 Prozent der gemeldeten Fälle wurden nach der Beratungsregelung vorgenommen. In vier Prozent der Fälle waren medizinische und kriminologische Indikationen die Begründung für den Abbruch. Vier Prozent der Frauen waren jünger als 18 Jahre. Gepp führt die verhältnismäßig geringen Zahlen im Bereich der jugendlichen Schwangeren unter anderem auch auf die Präventionsarbeit zurück, die Donum Vitae und auch andere Träger von Schwangerschaftsberatungsstellen leisten. „Die Aufklärungsarbeit greift. Donum Vitae Emsland hat 2013 rund 1300 Schüler in über 50 Veranstaltungen erreicht“, betont Gepp.

Der Verein, dessen Name übersetzt „Geschenk des Lebens“ bedeutet, führt neben der Beratung im Schwangerschaftskonflikt sowie im Kontext von Pränataldiagnostik auch Beratungen rund um Schwangerschaft und Geburt durch. Gepp zufolge werden vor allem konkrete Hilfen vermittelt – beispielsweise Anträge an die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ zur Anschaffung einer Erstausrüstung gestellt.

Aber auch die Begleitung nach der Geburt habe für Donum Vitae hohe Priorität. Mit dem Angebot „Wellcome – praktische Hilfe nach der Geburt“ haben laut Gepp 18 Familien Entlastung nach der Geburt durch eine ehrenamtliche Mitarbeiterin erhalten.

Seit Januar 2014 hat der Verein sein Angebot ausgeweitet und in Werlte eine Außensprechstelle eingerichtet.